

Anlage 7 – Seite 1

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:

VI/24

Amt für Gebäudemanagement

242/256/2012/1

Wiederausbau Dachgeschoss zu Musikkabinen (anstelle Neubau + Ertüchtigung des Dachgeschosses) und Ausweitung des Sanierungsumfanges auf noch nicht instandgesetzte Fassaden- und Dachbereiche:

zeitliche Vorgehensweise und Haushaltsmittelbedarf 2013-2015

Als Alternative zu einem Neubau kann – wenn auch mit höheren Errichtungs- und Baunutzungskosten – der Wiederausbau des Dachgeschosses zu Musikkabinen ungeachtet der Empfehlung der Verwaltung mit einem Gesamtkostenumfang in Höhe von 3,07 Mio € umgesetzt werden.

Parallel zum Wiederausbau des Dachgeschosses muss die umfassende Sanierung des Daches dieses Gebäudeflügels erfolgen, um die bauphysikalischen Anforderungen ganzheitlich umsetzen zu können.

Bedingt durch die erforderliche Gerüststellung für die Dacharbeiten wird neben der Dach- ebenso die Fassadensanierung entlang der Raumerstraße zeitgleich umgesetzt werden.

Zeitliche Vorgehensweise:

2013: Planungsphase für Fassaden- und Dachsanierung mit Antrag auf Förderung nach FAG im Oktober

2014: Wiederausbau Dachgeschoss zu Musikkabinen Sanierung Fassade und Dach des Ostflügels

2015: Sanierung Fassade und Dach des Westflügels und Mitteltrakts

Haushaltsmittelbedarf 2013-2015:

Wiederausbau des Dachgeschosses zu Musikkabinen:

Investitionskosten:	1.270.000 €	bei IPNr.: Planung 2013 aus Restmittelübertragung von 217B.401A
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	175.000 €	bei Sachkonto:217A.403ES
Weitere Ressourcen		

Fassaden- und Dachsanierung:

Investitionskosten:	1.800.000 €	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:

Anlage 7 – Seite 2

Geschäftszeichen:

VI/24

Verantwortliche/r:

Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:

242/256/2012/1

Folgekosten

€

bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen

Prüfung steht
noch aus

bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
217B.401A für 2013
(Restmittelübertragung von 2012 auf 2013 und nochmals von 2013 auf 2014)
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden in den Jahren 2014 und 2015

Gemäß vorgenannter zeitlichen Vorgehensweise werden im Jahr 2013 Haushaltsmittel in Höhe von:

- ~ 93.000 € für Restarbeiten Sanierung CEG
- ~ 157.000 € für Planungsleistungen Wiederausbau Dachgeschoss und Fassaden- und Dachsanierung

benötigt. Der Bedarf in Summe von 250.000 € kann mittels Restmittelübertragung von 2012 nach 2013 aus der IvP-Nummer 217B.401A (Sanierung CEG) gedeckt werden.

Im Jahr 2014 werden für den „Wiederausbau des Dachgeschosses“ sowie für die zeitgleiche Umsetzung der „Fassaden- und Dachsanierung Ostflügel“ in Summe zusätzlich 1,6 Mio € benötigt. Im Jahr 2015 für die „Fassaden- und Dachsanierung Westflügel und Mitteltrakt“ zusätzlich 1,1 Mio €.

→ Der Mehrbedarf an Haushaltsmitteln beläuft sich für den Wiederausbau DG und Fassaden- und Dachsanierung in Summe auf 2,7 Mio €.

Im Haushaltsjahr 2013 werden keine weiteren Haushaltsmittel benötigt, da hier der HH-Bedarf über Restmittelübertragung von 2012 und 2013 gedeckt werden kann. Ein geringer Betrag (~ 0,2 Mio €) wird dann nochmals von 2013 auf 2014 als Restmittel übertragen. Der HH-Bedarf in 2014 reduziert sich von 1,8 Mio € folglich auf 1,6 Mio €.

Anlage 7 – Seite 3

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/256/2012/1

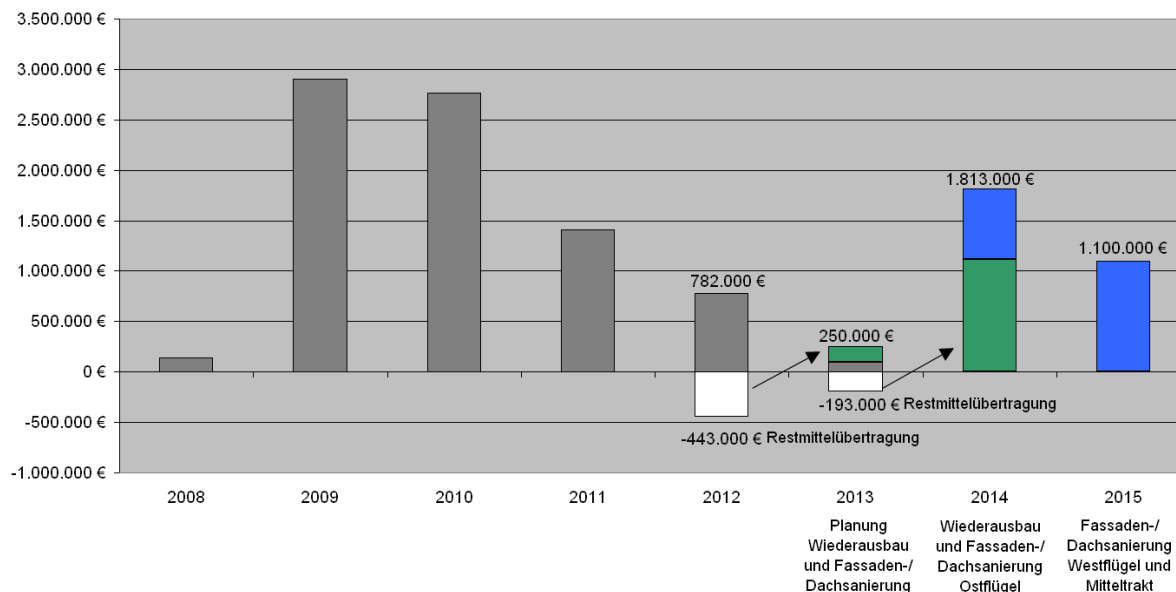


Abb. 6: Haushaltsmittelabfluss 2008 – 2015

- = Sanierung Hauptgebäude
- = Restmittelübertragung von 2012 nach 2013 bzw. von 2013 nach 2014
- = Wiederausbau DG
- = Fassaden- und Dachsanierung

Fensterelemente des Ostflügels entlang Raumerstraße

Bezug nehmend auf den in Sitzungsvorlage 242/256/2012 auf Seite 6 genannten Satz „... mit Austausch der Fenster der Ost- und Westseite ...“ merkt die Verwaltung an:

Mit der Bauaufsicht, Untere Denkmalschutzbehörde und dem Bay. Landesamt für Denkmalpflege besteht bereits Einvernehmen im Hinblick auf den Austausch der Fenster auf der Westseite.

Dem Austausch der besser erhaltenen Fenster an der Ostseite entlang der Raumerstraße kann aus denkmalfachlicher Sicht jedoch nicht entsprochen werden. Es soll vielmehr eine Überarbeitung der äußeren historischen Fensterebene erfolgen.

Die geschätzten Kosten für den Austausch des kompletten Fensterelementes bewegen sich in ähnlicher Größenordnung von ~ 5.900 €/Fenster wie gegenüber der Instandsetzung der äußeren historischen Fensterebene.